



Keine Lust auf AfD-Nachbarn

ALTSTADT Berufsverband zeigt öffentlich Abneigung gegen ungeliebte Mitmieter

Von ERWIN HITZLER

Jeder Hamburger, der über den Domplatz in der Innenstadt läuft, sieht es. An der Geschäftsstelle des „Berufsverbandes der Betriebsbetreuer:innen“ (BdB) hängt in großen Buchstaben die Botschaft „BdB für Demokratie & Menschenrechte“ in den Fenstern. Eine Aktion, die sich an die Mitmieter des Gebäudes richtet: die AfD.

Sie stellen sich gegen Rechtsextremismus. „Angesichts der besorgniserregenden Entwicklungen im Land ist es dem BdB ein großes Anliegen, uns für alle sichtbar zu Demokratie und Menschenrechten zu bekennen“, sagt Harald Freter, BdB-Geschäftsführer.

Nach den Protesten in Hamburg gegen den Rechtsextremismus, bei denen der BdB sich beteiligt, wollte der Verband sein Engagement öffentlich zeigen, sagt Freter der MOPO.

Der Hauptsitz des Verbandes an der Schmiedestraße

ist auch der Sitz der AfD in Hamburg. Von der MOPO gefragt, ob sich die Aktion gegen diese Nachbarn richtet, sagt Freter, das sei „weder beabsichtigt noch zufällig, sondern unvermeidlich.“

Auch der Verbandsvorsitzende Thorsten Becker betont, dass in Zeiten, in denen sich rechtsextremistische Tendenzen verstärken, der BdB als Verband eine klare Position beziehen müsse. „Wir stehen für eine offene, inklusive Gesellschaft“, so Becker.



Foto: picture alliance/dpa/dpa-tmm

Das Gebäude an der Schmiedestraße, in dem der BdB und die AfD Mieter sind



Foto: Bundesverband der Betriebsbetreuer:innen e.V.

BdB-Geschäftsführer Harald Freter betont, dass die Betreuung von Menschen

mit Einschränkungen nur in einem demokratischen Rechtsstaat möglich ist. Der BdB zeigt sich besorgt über die aktuellen Entwicklungen im Land, sieht aber einen Lichtblick: „Es ist ermutigend zu sehen, wie Menschen aufstehen, um sich gegen Rechtsextremismus und für unsere Demokratie zu engagieren“, sagt der Vorsitzende Becker.

Betriebsbetreuer setzen sich dafür ein, die Rechte ihrer Klienten gegenüber Behörden durchzusetzen. Ihr Ziel ist es, den betreuten Menschen ein selbstbestimmtes Leben sowie gesellschaftliche Teilhabe zu ermög-

chen. Diese Arbeit basiert auf einem humanistischen Menschenbild, das den Kern der Betreuungsarbeit bildet. Das Leitbild des Verbandes beruht auf der UN-Menschenrechtskonvention von 1948 und der UN-Behindertenrechtskonvention von 2006.

Der BdB ruft andere Organisationen und Kooperationspartner dazu auf, sich dieser Position öffentlich anzuschließen. „Gemeinsam können wir ein starkes Signal gegen Rechtsextremismus setzen“, sagt Thorsten Becker. Die Hamburger AfD äußerte sich auf MOPO-Anfrage bislang nicht.

»
Es ist ermutigend zu sehen, wie Menschen aufstehen, um sich gegen Rechtsextremismus zu engagieren.

Thorsten Becker, BdB

Nächste Groß-Demo gegen rechts

30.000 Menschen bei Protestmarsch in Hamburg erwartet

Hunderttausende Menschen sind seit Anfang des Jahres in Hamburg gegen die AfD auf die Straße gegangen. In knapp zwei Wochen ist die nächste Großdemo geplant. Der Protest soll am 25. Februar ab 13 Uhr unter dem Motto „Wir sind die Brandmauer“ am Dammtorbahnhof (Edmund-Siemers-Allee) stattfinden. Das gab „Fridays for Future“ bekannt.

„Seit Jahren verschiebt die

AfD die Debatten nach rechts, spaltet unsere Gesellschaft und bedroht unser Zusammenleben“, heißt es in einem Instagram-Beitrag der Klimaaktivisten. „Nach Wochen der Massenproteste gegen Rechtsextremismus stehen wir noch immer zusammen. Wir sind die Brandmauer. Auf uns alle

kommt es an.“ Die Organisation erwartet rund 30.000 Teilnehmer.

In diesem Jahr gab es bereits zwei Großdemonstrationen in Hamburg gegen Rechtsextremismus. Zu den Protesten auf dem Jungfernstieg und am Michel kamen insgesamt mehrere Hunderttausend Menschen. MP



Foto: picture alliance/dpa

Bei der größten Demonstration gegen rechts Mitte Januar gingen 180.000 Menschen auf die Straße.

Betreutes Wohnen in Lüchow
2-Zi.-Whg, ca. 47-54 m²; EBK, Fahrstuhl, Notrufanlage, Balkon, mtl. ab 285,- + NK, V: 143,3 kWh, Gas, Bj. 2001, von privat.
Gratisprospekt: Tel. 05862 - 97 55 0

Schnackenburg/Elbe
3-4-Zi.-Whg, ca. 100 m bis zum Elbestrand, ab ca. 70 m²; Balkon, ab mtl. 354,- + NK, V: 104,2 kWh, E, Bj. 1961, von privat.
Gratisprospekt: Tel. 05862 - 97 55 0